Zukunftsfähig. Finanzierbar. Nachfolgefähig.

ESG verständlich erklärt – Was für Tourismusbetriebe wirklich relevant ist

VerantwortungsGewusst
Landestourismusverband Sachsen e. V.

Frank Demmrich, Texulting GmbH



texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Nachhaltigkeitsziele (SDG) + Green Deal

AGENDA 2030

2015 von 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet

Weltzukunftsvertrag

17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Developement Goals - SDGs)



EU GREEN DEAL

ZIELE

Mindestens **55 %** Weniger Netto-Treibhausgasemissionen bis **2030** gegenüber 1990

90 % weniger Netto-Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 bis **2040**

Der erste **klimaneutrale** Kontinent **bis 2050**

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Gegenüberstellung Berichtsstandards

Kategorie	GRI (Global Reporting Initiative)	VSME (Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs)	ESRS (European Sustainability Reporting Standards)
Regulatorischer Hintergrund	Freiwillig, **> keine Prüfungspflicht**	Freiwillig, **> keine Prüfungspflicht**	Verbindlich i.S.d. CSRD, **> Prüfungspflicht**
Inhaltlicher Fokus	Impact-Materialität (E-S-G) **> umfangreich**	Basismodul (E-S-G) Erweiterungsmodul (E-S-G) **> schlank**	Impact-Materialität (E-S-G) Financial-Materialität (E-S-G) **> sehr umfangreich**
Komplexität & Aufwand	Viele Indikatoren, breite Berichte; Treibhausgasbilanzierung (1, 2, 3) **> Mittel**	Wenig Indikatoren, kurze Berichte; Treibhausgasbilanzierung (1, 2, 3) **> Mittel**	komplexe Prozesse, hohe Kosten; Treibhausgasbilanzierung (1, 2, 3) **> Sehr hoch**
Stärken	• Global etabliert • international anerkannt • hohe Transparenz	• Passgenau KMU • Legitimität über EU-Empfehlung	• Sehr detailliert • Vergleichbarkeit • Investorenvertrauen
Schwächen	• Für KMU allein zu aufwendig • teilweisefinanzielle Materialität • freiwillig	• Wenig detailliert • geringe Bekanntheit	• Sehr komplex • hohe Kosten • wenig Flexibilität

EMPFOHLENER EINSTIEG FÜR KMU

Kernaussage **Perfekt, um Nachhaltigkeit erstmals systematisch aufzubauen: schlank starten, relevante Themen ordnen, Ziele setzen und Fortschritt verfolgen.**

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

ESG in 60 Sekunden

ESG ist ein Ordnungsrahmen für drei Fragen:



Environment
(Umwelt)

Wie gehen wir mit Energie, Ressourcen und Umweltwirkungen um?



Social
(Soziales)

Wie gehen wir mit Mitarbeitenden, Gästen, Partnern und gesellschaftlicher Teilhabe um?



Governance
Unternehmens-führung

Wie organisieren wir Verantwortlichkeiten, Entscheidungen und Transparenz im Unternehmen?

Wichtig für die Praxis

ESG ist nicht gleich **„Berichtspflicht“**.

Für viele kleinere Betriebe geht es zunächst um Transparenz, gute Prozesse und nachvollziehbare Maßnahmen.

erst verstehen, dann messen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Was heißt das konkret im Tourismus?

E Energie & Ressourcen

- Verbrauch kennen
- Einsparpotenziale nutzen
- Investitionen priorisieren.

S Mitarbeitende & Ausbildung

- Arbeitsbedingungen
- Qualifizierung
- Nachwuchs
- Mitarbeiterbindung

S Barrierefreiheit & Inklusion

- Angebote
- Informationen
- Beschäftigung zugänglicher gestalten

E / S Regionale Wertschöpfung

- Beschaffung
- Kooperationen
- lokale Kreisläufe bewusst gestalten.

G Unternehmens-führung

- Verantwortlichkeiten
- Ziele
- Daten
- Aussagen sauber organisieren

Kurzer Check-in

1. Welche Nachhaltigkeitsmaßnahme haben Sie bereits umgesetzt
2. Woran arbeiten Sie aktuell?“

Bitte kurz in den Chat schreiben. Ein Stichwort reicht.

- **Energie & Ressourcen**
- **Mitarbeitende & Ausbildung**
- **Barrierefreiheit & Inklusion**
- **Regionale Wertschöpfung**
- **Unternehmens-führung**
- **Und …**

Ein Betrieb, drei Perspektiven

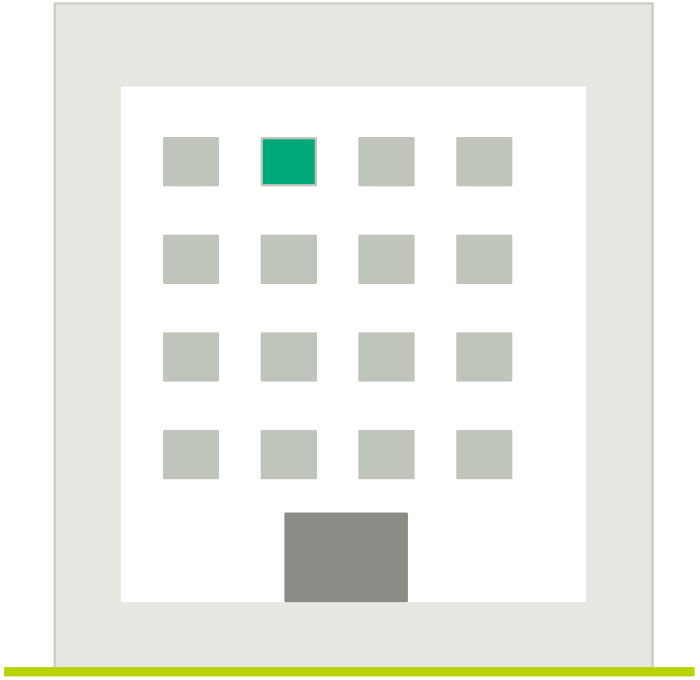
PRAXISBEISPIEL

Fiktives Beispiel: Hotel „Am Stadtpark“

65 Zimmer | Restaurant | 38 Mitarbeitende | inhabergeführt

Ausgangslage

- Energiekosten schwanken, Verbrauchsdaten liegen nur teilweise vor
- Personalgewinnung und Ausbildung sind herausfordernd.
- Einzelne nachhaltige Maßnahmen existieren, aber ohne gemeinsamen Rahmen.
- Die Inhaberin möchte Investitionen besser priorisieren und nachvollziehbar kommunizieren.



texulting
nachhaltiger wirtschaften.

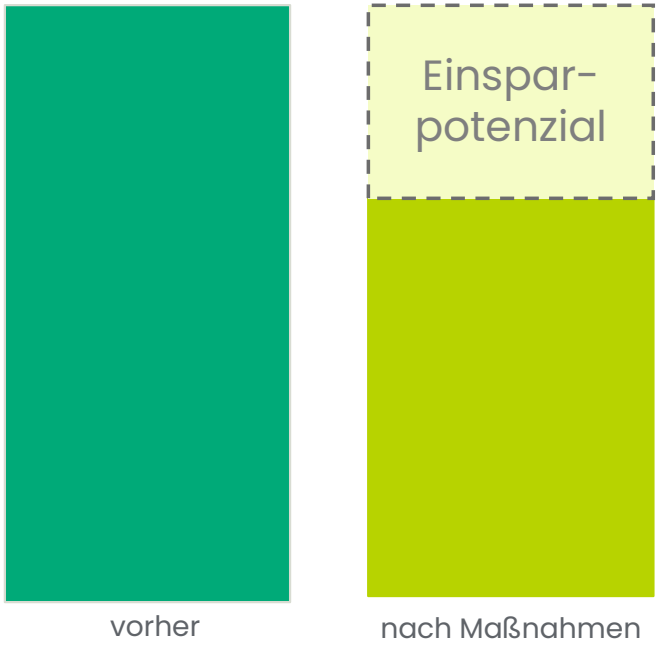
Perspektive I Environment:
Energie und Ressourcen werden steuerbar

Vom Bauchgefühl zu Daten

- Strom, Wärme und Wasser regelmäßig erfassen
- Verbrauch pro Übernachtung oder Fläche beobachten
- Investitionen nach Wirkung und Aufwand priorisieren
- Maßnahmen dokumentieren: Was wurde wann verändert? War es wirksam?

Ergebnis: bessere Entscheidungsbasis

Beispielhafte Entwicklung



Nicht die perfekte Kennzahl ist der Startpunkt.

Der Startpunkt ist:

Verbräuche kennen und Entscheidungen mit Zahlen, Daten und Fakten begründen.

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Perspektive II Social:
Mitarbeitende und Gäste mitdenken

I

Mitarbeitende & Ausbildung

klare Einarbeitung, Weiterbildung, Dienstplangestaltung, Ausbildung

II

Barrierefreiheit & Inklusion

Zugänglichkeit von Räumen, Informationen und Angeboten verbessern

III

Gesundheits- & Arbeitsschutz

sichere Arbeitsplätze, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Gesundheitsprävention

Social bedeutet im Tourismus vor allem:
gute Arbeitsbedingungen, Teilhabe und verlässliche Beziehungen.

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Perspektive III Governance:
Vertrauen schaffen im laufenden Geschäft

I Verantwortungsvolle Geschäftspraxis & regionales Engagement

Was bleibt in der Region?

Regionale Lieferanten, Kooperationen, Ausbildung, Vereine und lokale Wertschöpfung sichtbar machen.

Frühstück mit regionalen Partnern, Kooperation mit ÖPNV und Kulturangeboten

II Transparenz

Was ist belegbar?

Maßnahmen, Kennzahlen und Aussagen so dokumentieren, dass Bank, Förderung und Gäste sie nachvollziehen können.

Energieverbrauch, Lieferantenkriterien und Maßnahmenliste sauber dokumentieren

III Kundenschutz

Was schützt Gäste?

Barrierearme Information, faire Kommunikation, Datenschutz, Sicherheit und verlässliche Leistungsversprechen.

Nachhaltigkeitsaussagen prüfen, barrierearme Infos und Datenschutz sichern

IV Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wie wird geführt?

Verantwortlichkeiten, Prozesse, Beschaffung und Investitionen so organisieren, dass Nachhaltigkeit im Alltag funktioniert.

Zuständigkeiten für Einkauf, Technik, Personal und Kommunikation festlegen

Für Tourismusbetriebe heißt Governance vor allem: verantwortungsvoll handeln, transparent erklären und Gäste schützen.

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Was nehmen Sie für Ihren Betrieb mit?

KURZFAZIT

I **ESG beginnt nicht mit Reporting.** Es beginnt mit den Themen, die Sie ohnehin steuern müssen.

II **Kleine Schritte sind ausreichend.** Verbräuche, Verantwortlichkeiten und Maßnahmen sichtbar machen.

III **Struktur schafft Anschlussfähigkeit.** Für Finanzierung, Förderung, Gäste, Mitarbeitende und Nachfolge.

Zukunftsfähig.
Finanzierbar.
Nachfolgefähig.

Impuls 1: Vorbereitung auf das Bankgespräch
Wie Nachhaltigkeitsinformationen die Finanzierungsplanung unterstützen können

VerantwortungsGewusst
Landestourismusverband Sachsen e. V.

Prof. Dr.-Ing. Markus Michael, Texulting GmbH



Die Rückzahlung muss über die Kreditlaufzeit tragbar bleiben

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Die drei Antworten

- Tragfähigkeit bleibt entscheidend.
- ESG kann Kosten, Erträge und Sicherheiten beeinflussen.
- Daten und Investitionsbedarf gehören zusammen.

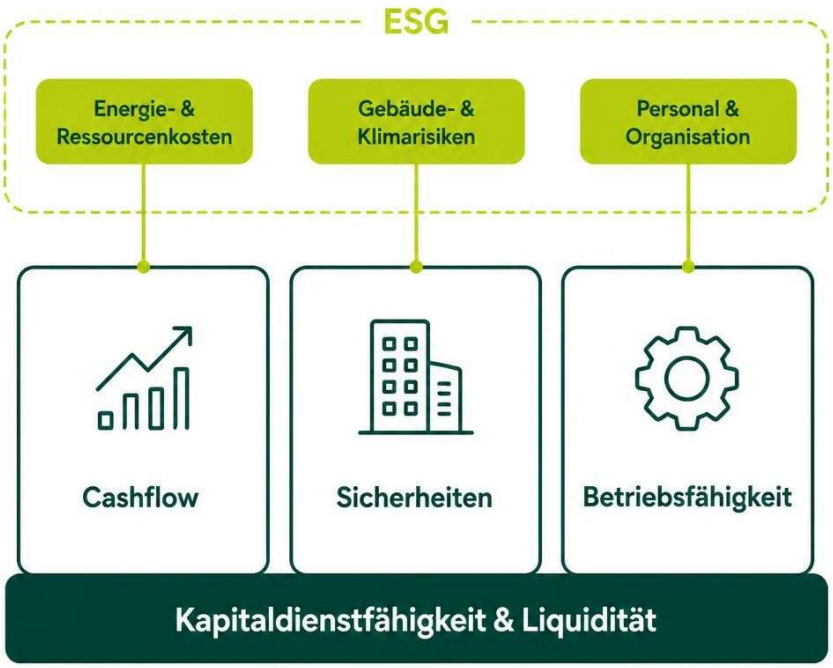
Ihr Nutzen

- Betriebe: Vorhaben besser vorbereiten
- Organisationen: Betriebe gezielt unterstützen
- Bank: entscheidet weiterhin im Einzelfall

Die klassische Kreditprüfung bleibt das Fundament

texulting
nachhaltiger
wirtschaften.

Worauf die Bank zuerst schaut

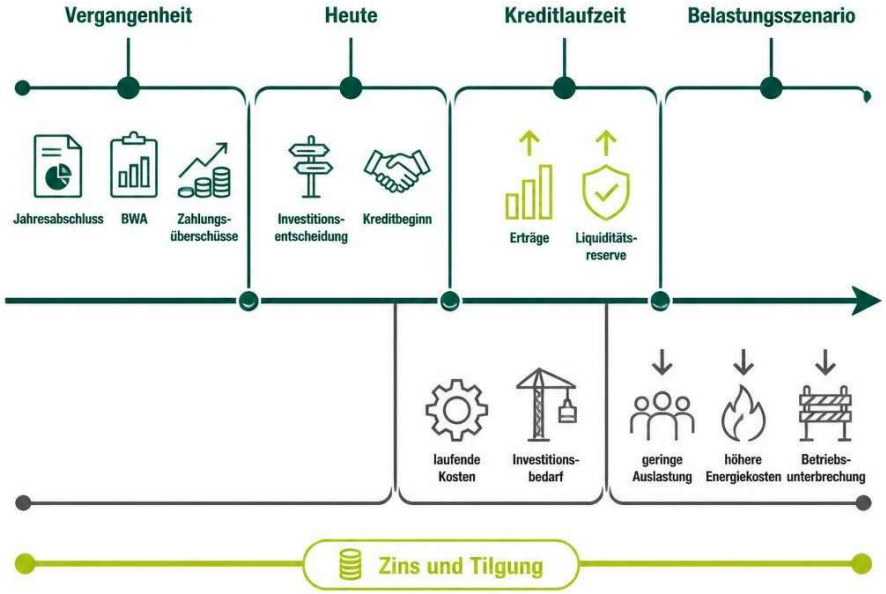


ESG-Faktoren beeinflussen bestehende finanzielle Risiken. Sie ersetzen die Kreditprüfung nicht.

Die Bank prüft die Tragfähigkeit über die Kreditlaufzeit

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Vergangenheitszahlen bilden die Basis. Die Planung zeigt, wie belastbar die Rückzahlung ist.



Entscheidend ist, ob Zins und Tilgung auch bei ungünstigeren Entwicklungen tragbar bleiben.

Begriffe und europäischer Rahmen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Vier Begriffe zur Einordnung der Bankenperspektive



Quelle: Vereinte Nationen, Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Einordnung

- **01** Agenda 2030 und SDGs
  globaler Orientierungsrahmen
- **02** European Green Deal
  politischer Transformationsrahmen der EU
- **03** Sustainable Finance
  Kapital, Transparenz und finanzielle Risiken
- **04** EU-Taxonomie
  Klassifikation ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten

Taxonomiekonformität ist keine Bonitätsbewertung.

SDGs und Green Deal geben Orientierung. Konkrete Anforderungen folgen aus den jeweils geltenden Regeln.

Aufsichtliche Anforderungen prägen die Bankpraxis

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

ESG gehört bereits zur Kreditvergabe und erhält einen umfassenderen Risikorahmen



Vorgaben richten sich an Banken

Umsetzung erfolgt risikoorientiert und proportional

Informationsbedarf wird im Einzelfall festgelegt

EBA/GL/2025/01: für kleine und nicht komplexe Institute spätestens ab 11.01.2027.

Aus betrieblichen Themen werden finanzielle Wirkungen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Betrieblicher Treiber	Operative Wirkung	Finanzielle Wirkung
Energiepreise und -verbrauch	Höhere laufende Kosten	**Geringerer Cashflow und Kapitaldienstspielraum**
Starkregen, Hochwasser, Hitze	Betriebsunterbrechung und Gebäudeschäden	**Cashflow- und Sicherheitenrisiko**
Fachkräftemangel	Reduzierte Kapazität und Öffnungszeiten	**Umsatz- und Ertragsrisiko**
Fehlende Vertretungs- und Nachfolgeregelung	Hohe Personenabhängigkeit	**Operationelles Risiko und unsichere Betriebsfortführung**

Die Relevanz der ESG-Faktoren hängt vom Vorhaben ab

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

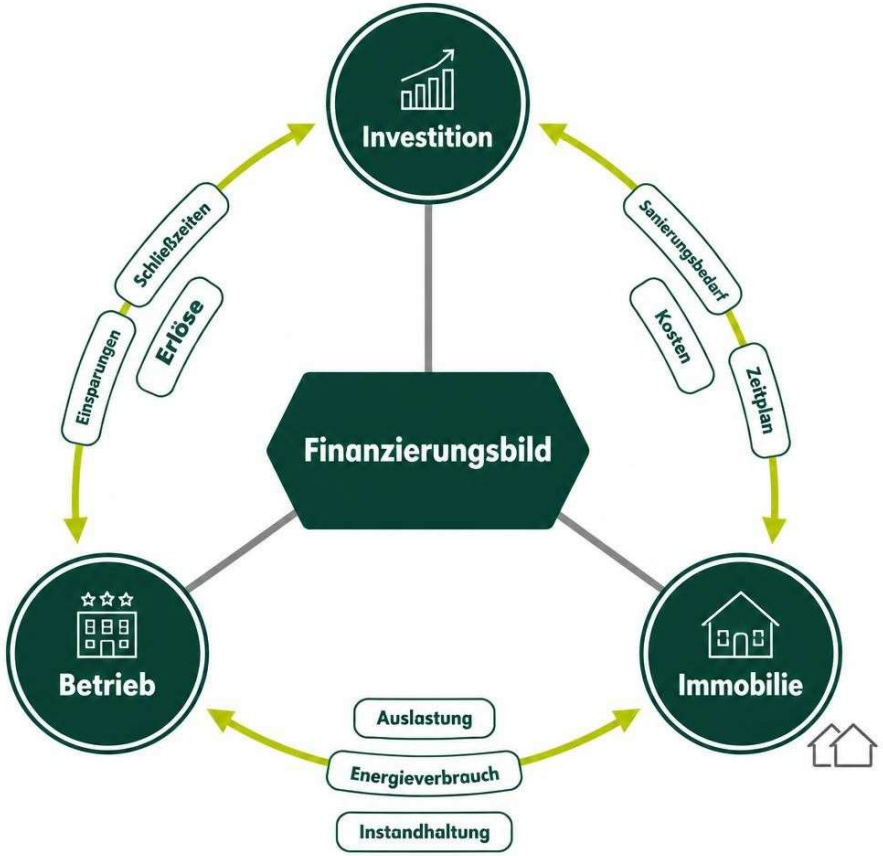


„Nachrangig" bezeichnet hier eine weniger unmittelbare Wirkung auf den Sicherheitenwert.

Quellen: EBA/GL/2025/01 zum Management von ESG-Risiken; EBA/GL/2020/06 zur Kreditvergabe; EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken.

Im Tourismus hängen Betrieb, Immobilie und Investition zusammen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.



Eigentum: Immobilie kann Teil der Besicherung sein.

Pacht: Restlaufzeit, Nutzungsrechte und Investitionszuständigkeit prüfen.

Erst das Zusammenspiel ergibt ein belastbares Finanzierungsbild.

Zusätzliche Fragen richten sich auf künftige Kosten und Risiken

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Vorbereitung: vorhandene Daten mit Zeitraum und Einheit zusammenstellen

Thema	Mögliche Unterlagen und Daten
Energie	Jahresverbrauch (kWh), Kosten (€), Energieträger
Gebäude	Baujahr, Zustand, Modernisierungen, Energieausweis soweit vorhanden
Technik	Anlagenalter, Wartung, dokumentierte Störungen
Investitionen	Angebote (€), erwartete Wirkung, Prioritäten und Zeitplan
Standort	Bekannte Naturgefahren, Vorsorge und Versicherungsschutz
Organisation	Zuständigkeiten, Vertretung, Planung und Übergaberegelungen

Unterlagen mit Stichtag, Quelle und gegebenenfalls gekennzeichneten Annahmen versehen.

Welche Unterlagen konkret nötig sind, klären Sie mit Ihrer Bank vor dem Gespräch.

Eine Modernisierung braucht eine belastbare Entscheidungsgrundlage

Bedarf, Wirtschaftlichkeit und Finanzierung gemeinsam prüfen



Beispiel: Erneuerung der Heizungs- und Warmwassertechnik eines Hotels. Die Entscheidung bleibt offen, bis technische, wirtschaftliche und finanzielle Voraussetzungen gemeinsam geprüft sind.

Illustrativer Fall ohne Objektdaten. Einsparung und Kreditentscheidung bleiben offen.

Vor dem Bankgespräch müssen drei Dinge zusammenpassen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Ausgangslage

Aktuelle Zahlen, Verbrauch und Kosten mit Zeitraum und Quelle

Investitionsplan

Angebote, erwartete Wirkung, Reihenfolge und Zeitplan

Finanzierung

Eigenmittel, Kreditbedarf, Kapitaldienst und Liquiditätsreserve

Nächster Schritt: Unterlagen bündeln und den Informationsbedarf mit Ihrer Bank abstimmen.

Im anschließenden Block: Welche ESG-Themen sind für Ihren Betrieb relevant?

krauß event®

begeistert er leben

Kunden fragen heute genauer nach

Nachhaltigkeit wird vom Zusatzthema zum Entscheidungskriterium.

01 **Anreise:** wie?

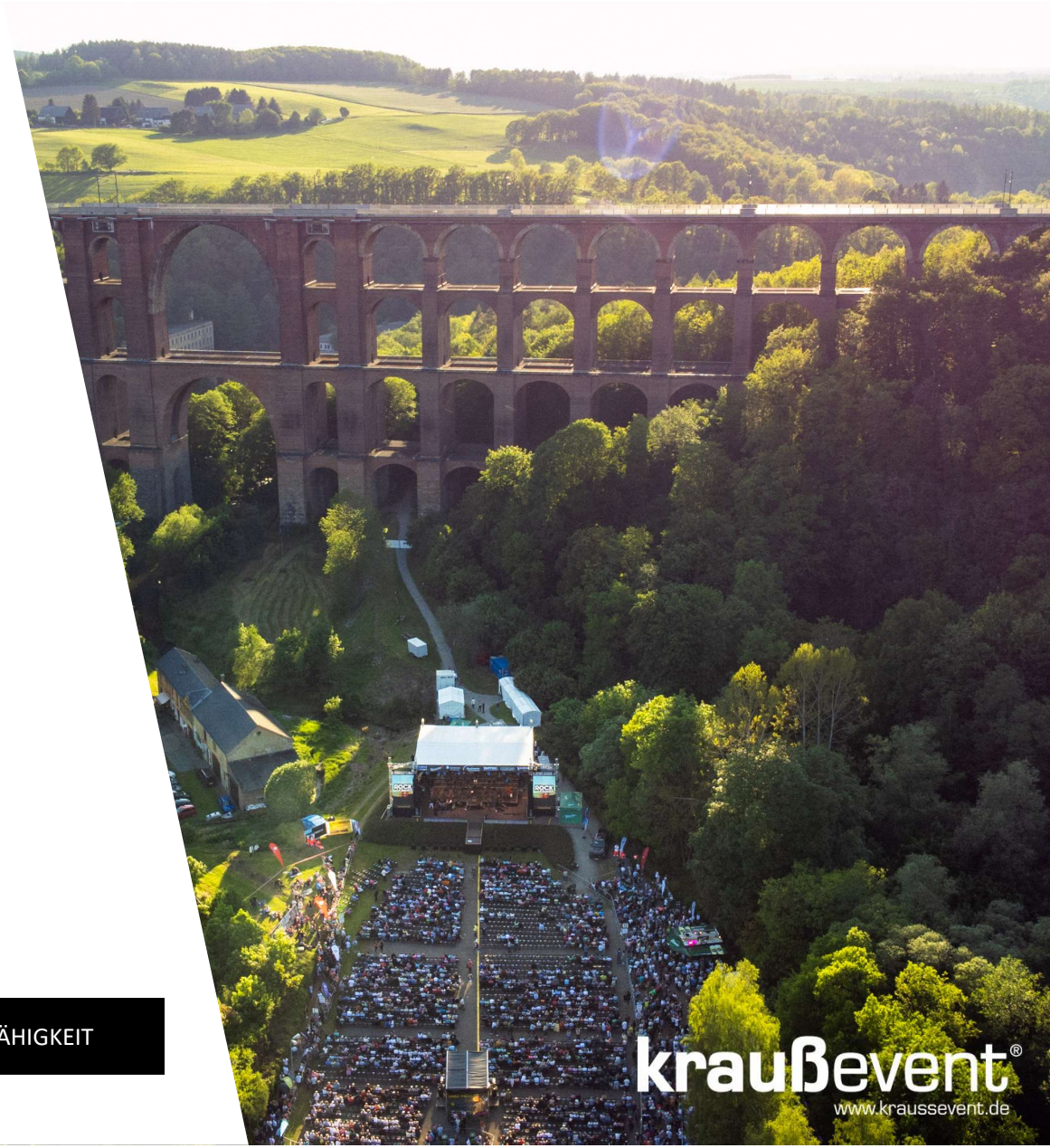
02 **Location und Technik:** welche?

03 **Cateringmengen:** wie geplant?

04 **Materialien:** was wiederverwenden?

Wer belastbare Antworten liefert, verbessert seine Position im Wettbewerb.

KOSTEN | GLAUBWÜRDIGKEIT | VERGABEFÄHIGKEIT





Weniger Verbrauch kann wirtschaftlich sinnvoller sein

Bedarfsgerechtes Catering

Weniger Übermengen und Entsorgung

Wiederverwendbare Ausstattung

Weniger Einmalkäufe und Abfall

Regionale, gebündelte Logistik

Kürzere Wege, weniger Ausfallrisiko

Präzise dimensionierte Technik

Weniger Energie, klarere Kalkulation

Ressourcenverbrauch ↓ → Projektrisiko ↓ → Wirtschaftlichkeit ↑

Drei Fragen vor jedem Angebot

01 **Welche Kriterien verlangt der Auftraggeber?**

Ausschreibung, Vorgaben, Nachweise

02 **Wo entstehen die größten Verbräuche?**

Mobilität, Technik, Catering, Material

03 **Welche Alternative ist umsetzbar?**

Verfügbarkeit, Qualität, Kosten, Risiko

Nachhaltigkeit überzeugt, wenn sie in **Leistung, Kalkulation** und **Durchführung** erkennbar wird.





VIELEN DANK!

info@kraussevent.de
0375 883 000 00
www.kraussevent.de

kraußevent®
www.kraussevent.de

Zukunftsfähig.
Finanzierbar.
Nachfolgefähig.

Impuls II: Fördermittel, Finanzierung und Unternehmenswert
Nachhaltigkeit finanzieren und Nachfolge im Tourismus vorbereiten

VerantwortungsGewusst
Landestourismusverband Sachsen e. V.

Prof. Dr.-Ing. Markus Michael, Texulting GmbH



Förderung ergänzt ein wirtschaftlich tragfähiges Vorhaben

Drei eigenständige Prüfungen vor der Investitionsentscheidung

Förderfähigkeit	Finanzierbarkeit	Investitionswirkung
Antragsteller und Standort	Eigenmittel und Darlehen	Künftige Überschüsse
Förderfähige Kosten	Zahlungstermine	Investitionsbedarf
Zulässiger Beginn	Liquiditätsreserve	Risiken im Betrieb
Beihilfe und Bindungen	Kapitaldienst	Übertragbarkeit

Ein förderfähiges Projekt braucht dennoch eine vollständige Finanzierung und einen nachvollziehbaren Nutzen.

> **Eine Zusage zur Förderung beantwortet nur einen Teil der Investitionsentscheidung.**

Zuschuss, Kredit, Bürgschaft und Beteiligung erfüllen verschiedene Aufgaben

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Zuschuss

reduziert den zu finanzierenden Anteil

zweck- und nachweisgebunden

Kredit

finanziert Investition oder Betriebsmittel

ist zurückzuzahlen

Bürgschaft

kann unzureichende bankübliche Sicherheiten ergänzen

Bedingungen prüfen

Beteiligung

kann die Kapitalbasis stärken

ist weder Zuschuss noch Kredit

Die Liquiditätsplanung erfasst auch Tilgung, saisonale Engpässe und eine mögliche Vorfinanzierung.

> **Rechnungsfälligkeit, Kreditauszahlung und Zuschusszufluss müssen zeitlich zusammenpassen.**

Vier Fragen ordnen jedes Vorhaben ein

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Arbeitsgrundlage: ein Projektsteckbrief mit Kostenrahmen und Zeitplan

Welche Investition?	Wer ist Träger?	Welcher Zweck?	Wie wird finanziert?
Gebäude, Technik,	Gewerblicher Betrieb,	Erweiterung oder	Eigenmittel, Darlehen,
Ausstattung oder Digitalisierung	Organisation oder Kommune	Modernisierung, Übernahme	Zuschuss oder Kombination

Als Anlagen helfen eine Maßnahmenbeschreibung, erste Angebote sowie ein Investitions- und Finanzierungsplan.

> **Offene Annahmen kennzeichnen und vor der Antragstellung mit belastbaren Unterlagen klären.**

Eigentümer, Investor und Betreiber können auseinanderfallen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Eigentümer

Wem gehört das Objekt?

Wer stimmt dem Umbau zu?

Welche Nutzungsrechte bestehen?

Investor / Antragsteller

Wer beauftragt und bezahlt?

Wer aktiviert die Investition?

Wer übernimmt Förderpflichten?

Betreiber / Nutzer

Wer nutzt die Anlage?

Wer erhält die Einsparung?

Wie lange ist die Nutzung gesichert?

Bei Pacht- und Betreibermodellen Kosten, Nutzen und Pflichten vor Antragstellung zuordnen.

Investitionszuschüsse: Welche Kosten zählen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Je nach Programm förderfähig

- Investitionen in Anlagevermögen
- Maßnahmen am Betriebsgebäude
- Technik und Ausstattung
- Energetische Einzelmaßnahmen
- Planung und Baubegleitung

Regelmäßig nicht förderfähig

- Laufende Betriebskosten
- Ersatzbeschaffung ohne Verbesserung
- Kosten ohne Programmbezug
- Umsatzsteuer bei Vorsteuerabzug

Immer zu klären

Kosten und Angebote

Grundstückserwerb

Beihilfe und Kumulierung

Zweckbindung und Nachweise

Ein förderschädlicher Vorhabenbeginn kann die Förderung ausschließen.

Drei Vorhaben, drei Prüfpfade

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Hotel, 40 Zimmer

Sanierung und Erweiterung

gewerblicher Betrieb

Prüfpfad: GRW RIGA

ergänzend Gebäudeprogramme

Freizeitbetrieb

witterungsunabhängiges Angebot

gewerblicher Betrieb

Prüfpfad: Ganzjahrestourismus

derzeit keine Neuantragstellung

Regionalverband

Destinationsentwicklung

touristische Organisation

Prüfpfad: Tourismusmarketing

kein Betriebsinvestitionsprogramm

Der Prüfpfad folgt aus Trägerschaft und Investitionsgegenstand, nicht aus der Förderhöhe.

Gebäude: Förderwege im Überblick

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Energieberatung Nichtwohngebäude	BAFA	Energieaudit, Bilanzierung, Sanierungsvarianten
BEG-Einzelmaßnahmen	BAFA	einzelne Maßnahmen an Hülle oder Anlagentechnik
KfW 263	Nichtwohngebäude	Sanierung zum Effizienzgebäude, Kredit mit Tilgungszuschuss
KfW 522	Heizungsförderung für Unternehmen	Zuschuss für Nichtwohngebäude, aktuelle Vorgaben prüfen
Fachplanung und Baubegleitung	kann einbezogen werden	Merkblatt 263 gültig ab 21. Juli 2026

Mögliche Prüfpfade, keine Förderzusage.

Erst Gebäudezustand und Sanierungsvarianten klären, dann den Förderweg wählen.

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Ertragskraft, Risiken und Bindungen prägen die Nachfolge



Nachfolge

Unterlagen machen die Nachfolgeprüfung konkret

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

- **Finanzielle Unterlagen**

  Jahresabschlüsse, aktuelle BWA sowie Investitions- und Liquiditätsplanung zusammenstellen.

- **Rechtliche Unterlagen**

  Eigentum, Pachtverträge, Genehmigungen, Darlehen und Förderbescheide geordnet bereitstellen.

- **Betriebliche Unterlagen**

  Anlagenzustand, Wartungen, Energiedaten und Vertretungsregelungen nachvollziehbar dokumentieren.



Empfehlung: Unterlagen mit Stand und Verantwortlichem versehen, Lücken vor Gesprächen klären.

Belastungstest

Ein Belastungstest zeigt den finanziellen Spielraum

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

- **Auslastung und Erlöse**

  Welche Liquiditätslücke entsteht bei schwächerer Saison oder verzögertem Anlauf?

- **Investition und Termine**

  Wie wirken Mehrkosten, spätere Fertigstellung oder ein späterer Zuschusszufluss?

- **Finanzierung und Reaktion**

  Reichen Reserve und Kreditlinie? Welche Maßnahmen lassen sich zeitlich staffeln?



Empfehlung: Basis- und Belastungsfall vergleichen und den zusätzlichen Finanzierungsbedarf beziffern.

Nächste Schritte für Ihr Investitionsvorhaben

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

01
Vorhaben beschreiben

02
Prüfpfad klären

03
Finanzierung klären, Hausbank einbinden

04
Antrag stellen

05
Bewilligung oder zulässigen Beginn klären

06
Umsetzen und dokumentieren

07
Nachweis führen

> **Vor Beauftragung die programmspezifischen Regeln zu Antragstellung und zulässigem Vorhabenbeginn klären.**

GRW RIGA für größere betriebliche Investitionen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Vorhabensarten

Errichtung einer Betriebsstätte

Ausbau der Kapazitäten

zusätzliche Produkte oder Leistungen

definierte Modernisierung oder Diversifizierung

Erwerb bestimmter Vermögenswerte

Investitionsbereiche

Gebäude

Anlagen und Maschinen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

ausgewählte immaterielle Wirtschaftsgüter

Für Tourismusbetriebe prüfen

Wirtschaftszweig und Fördergebiet

Unternehmensgröße und Betriebsstätte

Kapazität und Arbeitsplätze

Investitionsplan und Beginnregelung

Richtlinie vom 19. Mai 2026, Investitionszeitraum laut SAB bis 36 Monate.

Ganzjahrestourismus fördert zusätzliche touristische Angebote

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Förderlogik

neue Betriebsstätte oder Kapazitätsausbau

zusätzliche touristische Leistungen

geringere Witterungsabhängigkeit

stärkere Ganzjahresnutzung

Zielgruppen

kleine und mittlere Unternehmen

kommunale Unternehmen im Rahmen der Richtlinie

eingetragene Vereine mit gewerblichen touristischen Dienstleistungen

Aktueller Status

zwei Millionen Euro für 2026

Mindestinvestition 10.000 Euro

Mittel vollständig gebunden

derzeit keine Neuantragstellung

Die Beispiele zeigen die Förderlogik. Sie begründen keine Förderfähigkeit vergleichbarer Vorhaben.

Tourismusmarketing und Destinationsentwicklung

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Zielgruppe

touristische Regionalverbände

Marketinggesellschaften

bestimmte ordentliche LTV-Mitglieder als juristische Personen

Mögliche Projekte

überregionales Tourismusmarketing

Gewinnung neuer Gäste

Destinationsentwicklung

Qualität und Barrierefreiheit

grenzüberschreitende Destinationen

Rahmen laut SAB

Zuschuss bis zu 50 Prozent

mindestens 50 Prozent Eigen- oder Fremdmittel

Antragszeitraum 1. Oktober bis 15. November

Diese Konditionen gelten nur für dieses Programm und nicht für gewerbliche Betriebsinvestitionen.

Betriebliche Technik: EEW nach Modulen prüfen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Modul 1	Querschnittstechnologien	Motoren, Pumpen, Ventilatoren, Drucklufttechnik
Modul 2	Prozesswärme aus erneuerbaren Energien	Wärmepumpen, Solarthermie, Geothermie
Modul 3	Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	Sensorik, Messkonzepte, Energiemanagement-Software
Modul 4	Optimierung von Anlagen und Prozessen	Kälte, Lüftung, Wärmerückgewinnung

Mögliche Ansatzpunkte, keine Förderzusage.

Modul 1 richtet sich an KMU und setzt einen Anlagenersatz voraus.

Erzeugung und Speicher in Sachsen

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

SAB Sachsenkredit Energie und Speicher

Photovoltaik

Geothermie-Wärmepumpen

Strom-, Wärme- und Kältespeicher

Rahmendaten laut SAB

Investitionsdarlehen von 35.000 Euro bis fünf Millionen Euro

Tilgungszuschuss bis zu 20 Prozent der förderfähigen Ausgaben

Zu beachten

technische Leistungsgrenzen

weitere Voraussetzungen

besondere Bedingungen bei EEG-vergüteter Photovoltaik

Nicht jede Photovoltaik- oder Speicherlösung erfüllt die Programmbedingungen.

Digitalisierung im Investitionsvorhaben

texulting
nachhaltiger wirtschaften.

Typische Vorhaben

Buchungs- und Kassensysteme

Gebäude- und Energiesteuerung

Prozesse in Verwaltung und Service

Datensicherheit

Mögliche Wege

Digitalisierung Zuschuss EFRE

als Teil einer größeren Investition

Darlehen und Beratung

Zu beachten

Software, Lizenzen und laufende Kosten programmspezifisch prüfen

Region und Antragsstatus beachten

Zielgruppe und Vorhaben prüfen

Für Digitalisierung bestehen eigene Förderangebote. Region, Vorhaben und aktuellen Antragsstatus prüfen.







texulting
nachhaltiger
wirtschaften.







texulting
nachhaltiger
wirtschaften.

Vielen Dank.

Kontakt

0371 33 56 34 01

info@texulting.com

www.texulting.com

Bleiben Sie informiert!

Newsletter

LinkedIn